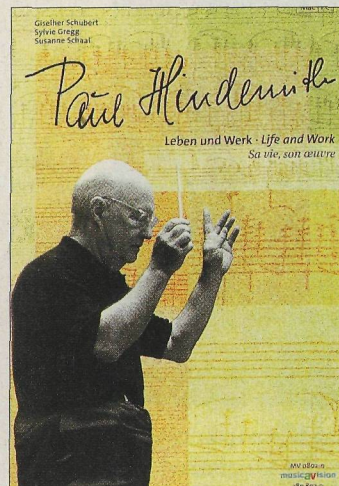


Hindemith auf CD-ROM



Dem Leben und Werk von Paul Hindemith ist eine CD-ROM gewidmet, die jetzt bei Wergo (Musicavision MV 0802-0) erschienen ist. Sylvie Gregg, Susanne Schaal und FONO FORUM-Autor Giselher Schubert, alle drei Mitarbeiter des Paul-Hindemith-Instituts, haben allein über 1000 – teilweise bisher unveröffentlichte – Fotos und Abbildungen, historische Filmausschnitte sowie 120 Minuten Musik- und Sprachdokumente zusammengetragen. Hinzu kommt ein ausführlicher Textteil, ein Werkverzeichnis, eine Bibliographie und eine Diskographie. Die CD-ROM richtet sich gleichermaßen an Musikwissenschaftler wie Musikliebhaber und ist im Buchhandel (ISBN 3-7957-6006-2, 74,90 DM) erhältlich.

Bartoli und der Türke



Michele Pertusi & Cecilia Bartoli

Cecilia Bartoli (Fiorilla), Michele Pertusi (Selim), Ramon Vargas (Narcisso) Alessandro Corbelli (Geronio) in den Hauptrollen, Riccardo Chailly mit Chor und Orchester der Mailänder Scala – das ist die prominente Besetzung der Neueinspielung von Rossinis „Il Turco in Italia“, die jetzt von der Decca (2 CD 458924-2) veröffentlicht worden ist. Die Aufnahme entstand im Juli letzten Jahres, die Besprechung folgt im nächsten Heft.

Glück gehabt!

Drei Exemplare der neugestalteten Reclam Musik- und Theaterkassetten verlost FONO FORUM in der Mai-Ausgabe. Die glücklichen Gewinner sind:

Ingrid Kornadt aus Wörpswede
Gerhard Fritz aus Stockheim
Harro Harten aus Kronshagen

Herzlichen Glückwunsch!

Zahl der Musikschrüler steigt

Über eine Millionen Schüler besuchen die kommunalen Musikschulen in Deutschland. Und auch im letzten Jahr ist diese Zahl weiter gestiegen, obwohl die Kulturmittel der Städte, Kreise und Gemeinden rückläufig sind und die Unterrichtsgebühren vielfach angehoben wurden. Das weist das neue „Statistische Jahrbuch der Musikschulen in Deutschland 1997“ aus. In Zukunft plant der Verband deutscher Musikschulen (VdM) übrigens ein „Gütesiegel Musikschule“ einzuführen, mit dem eine qualitativ verlässliche Ausbildung garantiert werden soll.

Norma-Variationen wiederentdeckt

Zwei „Weltpremieren“ auf einer CD: Der Pianist Friedrich Höricke und das Kölner Rundfunkorchester haben unter der Leitung von Michail Jurowski erstmals Otto Nicolais „Fantaisie et Variations brillantes sur des motifs de l'opéra „Norma““ eingespielt (Capriccio/EMI CD 10 592). Das Werk stand zwar in verschiedenen Musik-Lexika, galt allerdings bis vor kurzem als verschollen. Erst die internationale Vernetzung von Bibliotheken und Archiven machte das Notenmaterial zu diesem Stück und zum „Trauermarsch“, der zweiten Weltpremiere, wieder zugänglich. Die Orchesterpartitur zum „Trauermarsch“ bleibt zwar vermisst, wurde jedoch nach einer wiedergefundenen originalen Klavierfassung des Werkes rekonstruiert.

Künstler des Jahres

Das Klassik Radio hat Andreas Scholl zum Künstler des Jahres 1998 erklärt. „Der Countertenor verleiht seinem Fach durch frapierende stimmliche Möglichkeiten und die Strahlkraft seiner künstlerischen Persönlichkeit frischen Glanz“, heißt es in der Begründung. Wer sich selbst ein Bild von Scholls Qualitäten machen will, kann sich die jüngst erschienene CD mit Alt-Solokanten von Bach mit dem Collegium Vocale unter Philippe Herreweghe (HMC 901644) anhören. Im Oktober werden voraussichtlich Kantaten von Buxtehude, Schütz, Tunder und anderen mit Scholz, dem Concerto di Viole & Basel Consort veröffentlicht.



Andreas Scholl

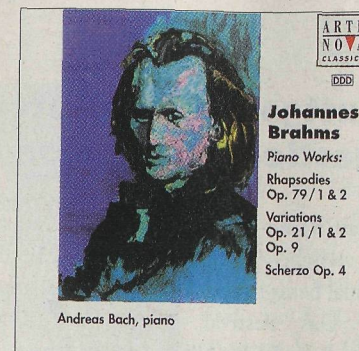
Neues vom Trautonium-Virtuosen



„Subharmonische Mixturen“ heißt die neueste Veröffentlichung von Oskar Sala (Erdenklang/ in-akustik CD 70962). Auf der CD finden sich neben dem „Langsamen Stück und Rondo für Trautonium“ von Paul Hindemith die „Sechs Capricen für Mixturtrautonium solo“, die „Chaconne electronique“ und die Filmmusik „Der Würger von Schloß Blackmoor“ von Oskar Sala. Erdenklang macht zudem darauf aufmerksam, daß die Sala-CD „My fascinating Instrument“ (vgl. Portrait FF 4/98) nach wie vor über in-akustik zu beziehen ist.

Neues Label von Wergo

Auf dem neu gegründeten Label „organ“ veröffentlicht Wergo ab sofort Aufnahmen, die an herausragenden europäischen Orgeln realisiert wurden. Den Anfang macht eine CD mit Improvisationen des Franzosen Pierre Pincemaille. Der Organiste titulaire der Kathedrale von St. Denis bei Paris spielt auf der großen Kuhn-Orgel des Mindener Doms.



Bach debütiert mit Brahms

Andreas Bach gibt sein CD-Debüt bei Arte Nova mit den Rhapsodien op. 79 Nr. 1 & 2, den Variationen op. 9 und op. 21 Nr. 1 & 2 sowie dem Scherzo op. 4 von Johannes Brahms (Arte Nova/BMG CD 56349-2). Bach, 1968 in Dernbach im Westerwald geboren, studierte bei Kämmerling in Hannover und Gililov in Köln. Der mehrfache Bundespreisträger „Jugend musiziert“ wurde bereits beim Eurovisions-Wettbewerb in Genf ausgezeichnet. Weiterhin erhielt er den Bernhardt-Sprengel- und den Bruno-Leonardo-Gelber-Preis.



Anna & Ines Walachowski

Mit zwanzig Fingern zum Erfolg

Die Pekinels, Labèques und Paratores bekommen Konkurrenz: Anna und Ines Walachowski – Jahrgang 1966 und 1969 – wollen den eingespielten Klavierduos Paroli bieten. Den schlichten Titel „Debut“ trägt ihre erste CD mit Werken von Mozart, Brahms, Tschaikowsky, Chopin und Ravel (Ars Produktion/Fono FCD 368 359).

1998
WWW.BRUCKNERHAUS.LINZ.AT

MUSIK IM PULS

11.9. bis 4.10.
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ

BRUCKNERHAUS LINZ, UNTERE DONAULÄNDE 7, A-4010 LINZ, TELEFON +43/732/775230, FAX +43/732/7612/201

Rückkehr mit Wagner

„Die Zeit heilt alle Wunden“ heißt ein altes Sprichwort. So ist es wohl auch im Musikgeschäft. Denn nach knapp zehnjähriger „Pause“ kehrte jetzt Lorin Maazel, der früher schon einmal als Nachfolger von Karajan gehandelt wurde, es dann aber nicht geworden ist, ans Pult der Berliner Philharmoniker zurück. Maazel hat

mit den Berlinern Werke von Richard Wagner eingespielt (RCA/BMG 090266 3143 2), Ausschnitte aus „Der fliegende Holländer“, „Lohengrin“, „Götterdämmerung“ und „Tristan und Isolde“. Als Solistin wirkt Waltraud Meier mit.

„Das Jahr“ in der Endfassung

Der Pianist Wolfram Lorenzen hat erstmals den Klavierzyklus „Das Jahr“ von Fanny Mendelssohn-Hensel in seiner originalen Endfassung von 1842 eingespielt. Erst im Sommer 1997 hatte die Deutsche Staatsbibliothek Berlin die bis dahin im Mendelssohnschen Familienbesitz befindliche Reinschrift erworben und sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das außergewöhnliche, mit Texten und Bildern versehene Autograph zeigt gegenüber der bisher bekannten Fassung eine revidierte und teilweise völlig veränderte Werkgestalt. Die CD soll im Juli oder im August (Troubadisc/Disco-Center CD 01419) erscheinen.

Zwei Geiger des Jahrhunderts

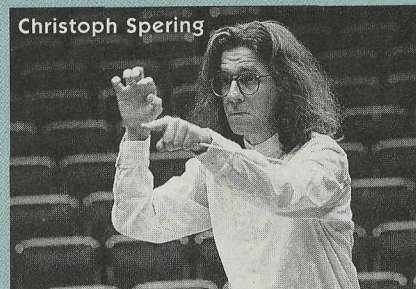
Eine Geigen-Legende am Pult, einer der interessantesten Geiger unserer Tage als Solist: Vadim Repin hat sich im Tanzsalon des Kasino Zögernitz in Wien den Violinkonzerten Nr. 2, 3 und 5 von Wolfgang Amadeus Mozart angenommen,

begleitet vom Wiener Kammerorchester unter Lord Yehudi Menuhin (Erato/ East West CD 3984-21660-2).

Stuttgarter Orchester gastiert im Libanon

Das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart tritt zwischen dem 16. und dem 21. Juli dreimal beim Baalbeck-Festival im Libanon auf. Das Festival gehörte vor dem Bürgerkrieg in den 50er und 60er Jahren zu den bedeutendsten Open-air-Veranstaltungen überhaupt. Viele Stars kamen in die größte Tempelanlage des Altertums, um vor den Ruinen des Jupiter-Tempels zu musizieren. Das RSO Stuttgart ist nun das erste deutsche Sinfonieorchester, das wieder in Baalbek spielt.

Spering auf Pilgerfahrt



Der Kölner Dirigent Christoph Spering hat soeben „Der Rose Pilgerfahrt“ von Robert Schumann eingespielt. Die CD soll im September erscheinen. Im Herbst wird Spering Rossinis „Stabat Mater“ in Spanien, Frankreich und der Schweiz dirigieren und anschließend für Opus 111 (im Vertrieb von helikon harmonia mundi) aufnehmen.

Dänischer Tschaikowsky

Noch gibt es im neuen Bielefelder Katalog bei dem Namen Hakon Borresen keinen Eintrag. Doch das wird sich bald ändern: Ole Schmidt hat mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt die Sinfonien Nr. 2 und 3 des skandinavischen Komponisten eingespielt (cpo/jpc CD 999353-2). Borresen (1876 bis 1954) – Freund und Weggefährte von Carl Nielsen – gilt nicht als Innovator, soll aber sein Handwerk hervorragend verstanden haben. cpo bezeichnet ihn als dänischen Tschaikowsky. Man darf also gespannt sein.

Violinkonzert von Dutilleux

Die Geigerin und Bratscherin Isabelle van Keulen hat sich gemeinsam mit den Bamberger Symphonikern unter Marc Soustrot dem Violinkonzert „L'arbre des songes“ und dem „Mystère de l'instant“ von Henri Dutilleux gewidmet. Ein Markenzeichen des 1916 geborenen Komponisten ist, daß er seine eigenen Werke für CDs oder Aufführungen häufig überarbeitet. So hat er für diese CD seinem Werk „Timbres, Espace, Mouvement“ ein „Interlude“ für zwölf Celli hinzugefügt (Koch Schwann CD 3-6491-2 H1).

Arien und Duette



Olga Borodina (Mezzo) und Dmitri Hvorostovsky (Bariton) haben Arien und Duette aus Rossinis „Il barbiere di Siviglia“, Donizettis „La Favorita“, Rimsky-Korsakoffs „Die Zarenbraut“ und Saint-Saëns' „Samson et Dalila“ aufgenommen. Es begleitet das English Chamber Orchestra unter Patrick Summers (Philips CD 454 439-2).

Viele Stars in Montreux

Bob Dylan gestaltet in diesem Jahr das Eröffnungskonzert des Montreux Jazz Festival. Vom 3. bis zum 18. Juli geben sich von Phil Collins über Carlos Santana, B.B. King, Herbie Hancock und Michel Petrucciani bis hin zu Al Jarreau, Cassandra Wilson und Björk während der 16 Festivalabende jede Menge prominente Pop- und Jazz-Musiker ein Stelldichein.

Kammerorchester spielt Glass

Das Stuttgarter Kammerorchester unter Dennis Russell Davies hat soeben die Sinfonie Nr. 2 und das „Interlude“ aus der Oper „Orphée“ von Philip Glass vorgelegt (Nonesuch/Eastwest CD 7559-79496-2). Das Raschèr Saxophon Quartet übernahm beim Konzert für vier Saxophone und Orchester den Solistenpart.

Leipziger eröffnen Linzer Brucknerfest '98

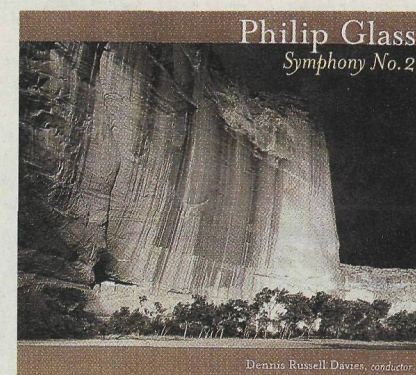


Das Gewandhausorchester Leipzig unter Herbert Blomstedt gestaltet am 13. September das Eröffnungskonzert des Brucknerfestes '98 in Linz. Auf dem Programm steht die dritte Sinfonie des Oberösterreichers.

Jordi Savall, Roger Norrington, Colin Davis und Gerd Albrecht zählen zu den

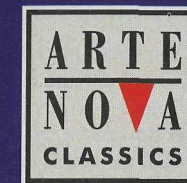
Das Label Act hat im Vorfeld des Festivals eine Doppel-CD herausgegeben (Act 9001-2). Während die eine CD vom Modern Jazz Quartet über Simply Red, Diane Reeves bis zu Miles Davis ein buntes Potpourri aus früheren Jahren bietet, finden sich auf der zweiten CD als Vorgeschmack auf die diesjährige brasilianische Nacht Auszüge aus vorhergehenden „Brazilian Nights“. Karten unter Tel. 0041/21-966-44-39.

Philip Glass Symphony No. 2

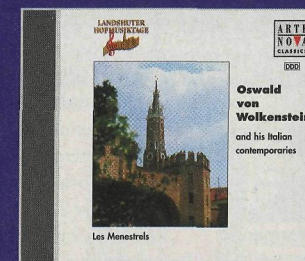


prominenten Gästen des Festivals, das diesmal das vieldeutige Motto „Musik im Plus“ trägt und bis zum 4. Oktober dauert. Neben zahlreichen Konzerten mit Bruckner-Sinfonien kann man diesmal eine konzertante Aufführung von Richard Wagners „Tristan und Isolde“ – mit dem

Bruckner Orchester Linz unter Martin Sieghart – besuchen. Das Klangforum Wien widmet sich der zeitgenössischen Musik. Ein Arienabend mit Hildegard Behrens, Kammermusikkonzerte und ein Orgelabend runden das Angebot ab. Informationen und Karten unter Tel. 0043/70/775230.



Das Qualitätslabel für preiswerte Neuauflagen der Klassik



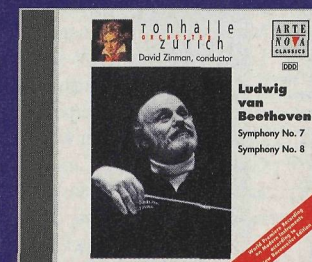
Die Musik des „letzten Minnesängers“ Oswald von Wolkenstein hat auch nach rund 600 Jahren nichts von ihrer Faszination verloren. Das renommierte Ensemble für Alte Musik Les Menestrels präsentiert hier ein Programm, das auch bei den Landshuter Holmuskittagen 1998 zur Aufführung kommt.



„Mit dieser Sinfonien-Box ist ARTE NOVA ein Haupttreffer gelungen ... eine Gesamtaufnahme, die denen von Hornoncourt und Goodman ohne weiteres ebenbürtig ist und im Low-Price-Bereich das derzeit Beste darstellt.“ (Klassik heute, Mai 1998)



„Hellen Kwon singt die vier letzten Lieder mit schlank geführter Stimme, klar artikulierend und immer unforciert ... Die Atmosphäre, der lyrische, ja melancholische Ton, der Gestus des Abgangs und Abschieds – das wird wohl erspürt.“ (Klassik heute, Mai 1998)



„... wieder ist es dem ambitionierten Tonhalle-Chef gelungen, in der aktuellen Beethoven-Diskussion eine ganz eigene, quicklebendige moderne, und doch historisch sensible Deutung in die Waagschale zu werfen, die es mit jeder der „Originalklang“-Referenzen wie Gardiner, Brüggen oder Norrington aufnehmen kann.“ (Attila Csampai, Bayern 4 Klassik, 8. Mai 1998)

Katalog sendet Ihnen ARTE NOVA
Kastenbauerstraße 2 • D-81677 München
Fax: 089-4136-125 • Tel: 089-4136-246